

Investitionen in Weiterbildung sind die lohnendsten Investitionen

Stellenabbau treibt in die Selbständigkeit

Viele Unternehmen haben rationalisiert, umorganisiert, fusioniert und vor allem Stellen abgebaut. Immer mehr qualifizierte Mitarbeiter – Spezialisten, Verkäufer und Führungskräfte – haben ihren Arbeitsplatz verloren und wurden freigesetzt. Viele von ihnen waren und sind noch sehr unternehmenslustig. Sie wollten nicht zum Arbeitslosen oder Sozialfall werden und investierten in ein nutzbringendes Coaching.

Dabei entdeckten viele bis dato Angestellte in persönlichkeitsentwickelnden Seminaren und Einzelberatungen ihre wirklichen Stärken. Vielen gefielen diese Erfahrungen so gut, dass sie selbst das eben Genossene weitergeben wollten. Da sich viele zwangsläufig selbständig machen mussten („Ich-AGs“), drängten sie als Freiberufler auf den Trainer- und Berater-Markt. Das ist mit ein Grund für die sprunghaft gestiegenen Angebote an Seminaren, Workshops, Coachings und Lebensberatungen.

Sinkende Trainings-Nachfrage, steigendes Angebot und mangelnde Qualifikation

Zugleich werden sowohl von Firmen als auch von Privatpersonen immer weniger Weiterbildungs-Veranstaltungen und Beratungs-Dienstleistungen nachgefragt. (Nicht umsonst ist die Deutsche Weiterbildung im internationalen Vergleich in den letzten 15 Jahren so weit nach hinten gerutscht.) Ein extrem steigendes Angebot steht plötzlich einer drastisch reduzierten Nachfrage gegenüber, was zu einem immensen Preisverfall führt. Auf dem Dienstleistungs-Sektor herrschen plötzlich ähnlich ungesunde Verhältnisse wie im Handel, wo sehr wenige ganz Große sehr viele Kleine verdrängt haben, und sich jetzt gegenseitig mit unlukrativen Handelsspannen in den Ruin treiben.

Geschürt wird dies noch mit verbraucher-verdummenden Werbesprüchen, die volkswirtschaftlichen Selbstmord gleich kommen, wie „Geiz ist geil.“ Würden alle sparen und kein mehr Geld ausgeben, wären morgen alle Geschäfte und Betriebe ohne Umsatz – und übermorgen alle Sparer arbeitslos! Damit lässt sich keine Konjunktur ankurbeln und kein Wohlstand erhalten. Keine Wirtschaftspolitik irgendeiner Partei könnte daran etwas ändern. Solche unsinnig destruktiven Werbebotschaften sollten als Verbrechen gegen Staat und Gesellschaft geächtet werden.

Leider haben sehr viele neue, selbsternannte Trainer, Berater und Coachs keine qualifizierte Ausbildung für ihren neuen Beruf erworben. Weder haben sie ihn studiert oder in mehrjähriger Ausbildung erlernt, noch verfügen sie über ein kompetentes methodisch-didaktisches Wissen oder Können. Woher auch? Sie waren ja bisher Führungskraft oder Verkäufer oder Ingenieur etc. und hatten in der Regel kein Pädagogik- oder Psychologie- oder Wirtschaftsstudium oder ähnliches absolviert. (Dafür werben manche umso mehr mit dem Spruch „aus der Praxis für die Praxis“, als ob das fehlende Qualifikation und Erfahrung ersetzen könnte.)

Qualifikation ist entscheidend

Trainings- und Beratungs-Nachfrager sollten sich daher heute sehr genau die berufliche Ausbildung und Erfahrung ihrer Trainer und Berater ansehen. Natürlich gibt es immer junge, innovative Kräfte, die trotz ihrer noch wenigen Lebens- und Berufserfahrung gute Angebote erstellen können. Und natürlich ist andererseits ein Psychologie-Studium von 1975 keine Garantie für ein hohes Einfühlungsvermögen heute. Doch 30 Jahre intensive Coachings- oder

Investitionen in Weiterbildung sind die lohnendsten Investitionen

Trainings-Erfahrungen sind auch nicht durch noch so viele Erfahrungen als Ingenieur, IT-Entwickler, Graphik-Designer oder ähnliches aufzuwiegen.

Wer als selbständiger Trainer oder Berater Jahrzehnte erfolgreich bestanden hat, war allein schon vom Markt her gezwungen, sich ständig weiterzubilden und weiterzuentwickeln. Und wenn er solange erfolgreich gewirkt hat, dann meist weil er sich in den vielen Jahren zum anerkannten Experten entwickelt hat. Diese Qualifikation kann ein Neu- oder Quereinsteiger nicht innerhalb weniger Jahre aufholen. Und auch hohes Fachwissen ersetzt niemals auch nur annähernd persönliche, soziale und kommunikative Kompetenz.

Preisdruck und unerwünschte Folgen

Um dennoch einigermaßen konkurrieren zu können oder genauer gesagt, um überhaupt einen Fuß in den interessanten und ehemals auch lukrativen Trainer- und Berater-Markt hineinzubringen, boten viele Neulinge ihre Dienstleistungen weit unter den Honoraren erfahrener Experten an. Jetzt reagierten plötzlich Firmen wie Privatpersonen nach dem ruinösen Motto: „*Geiz ist geil*“ und griffen zu.

Die unerwünschte Folge davon zeigte sich erst später: viele Trainings- und Beratungs-Leistungen brachten nicht den gewünschten Erfolg! Die Folge davon wiederum: die Weiterbildungs-Programme wurden in Zweifel gezogen – leider meist nicht die verantwortlichen Trainer und Berater. Sonst hätten sich ja die Führungskräfte selbst auch in Frage stellen müssen, die diese ungeeigneten Billiganbieter ausgewählt hatten. Und wer tut das schon?

Trainings-Teilnehmer und Beratungs-Klienten äußerten sich zunehmend skeptisch: „*Das bringt doch nichts.*“ „*Seminare verändern auch nichts.*“... Die Manager in den Firmen reagierten in Zeiten des Sparens an allen Ecken sehr schnell und gern auf derartige Reaktionen. Sie sparten die gesamten Maßnahmen und strichen sie oft auch noch auf Jahre hinaus – aufgrund der schlechten Erfahrungen – als unrentabel oder ineffektiv.

Leider beachteten sie dabei nicht die uralte Weisheit:

„Keine Weiterbildung ist die teuerste Weiterbildung!“

Könnten wir eine PISA-Studie für den Bildungsstand in unserer Wirtschaft durchführen, würde uns das katastrophale Ausmaß mangelnder menschlicher, sozialer, fachlicher und vor allem kommunikativer Inkompetenz zutiefst aufschrecken. Aber da es eine solche vergleichende Studie europa- oder gar weltweit nicht gibt, bleibt dieser düstere Zustand in unserem Land weiter im Dunklen verborgen.

Und wen interessiert schon, dass wir in Deutschland inzwischen bei 0,7% Wirtschaftswachstum in 2005 angelangt sind – und damit das Schlusslicht in Europa darstellen – alle ehemaligen Ostblockländer miteingeschlossen! Von zweistelligen Zuwachsraten wie in China trauen wir uns nicht mal mehr zu träumen. Und selbst diejenigen, die diese Zahlen hören oder lesen, nehmen sie nicht bewusst wahr, wollen sie einfach nicht glauben oder können nichts damit anfangen. (Wann führen wir endlich Wirtschaftskunde an allen Schulen ein und wann werden wirtschaftspolitische Themen auch in den beliebten Fernseh-Quizshows Standard?)

Investitionen in Weiterbildung sind die lohnendsten Investitionen

Deutschland rutschte bildungsmäßig seit Anfang der 90er Jahre immer weiter nach unten in Europa. Dies gilt nicht nur für unsere staatlichen Investitionen in Schulen und Hochschulen, sondern auch für unsere firmeninterne Weiterbildung! Erschreckenderweise hat sich dieser lange Zeit schleichende Prozess in den letzten Jahren noch drastisch verschärft. Doch wenn das Bildungsniveau in unserem Land sinkt, sinkt damit auch die Innovations- und Leistungskraft. Dann gibt es tatsächlich keinen Grund mehr für unsere im weltweiten Vergleich gesehen immer noch hohen Gehälter und Löhne.

Kompetenz erfordert beständige, qualifizierte Weiterbildung

Jetzt gilt es, endlich aufzuwachen. Wenn wir unseren Lebensstandard erhalten wollen, müssen wir wieder **verstärkt in unsere persönliche Weiterbildung und in die gezielte berufliche Weiterbildung am Arbeitsplatz investieren**. Nur so können wir unsere Kompetenz – und damit unseren Wohlstand – erhalten oder besser noch erhöhen.

Dabei hilft kein Schreien nach dem Staat. Wir wissen alle aus jahrzehntelanger leidvoller Erfahrung, dass Beschäftigungs- und Umschulungsmaßnahmen der Arbeitsämter für Arbeitslose nicht die Lösung gebracht haben, sondern nur viel Volksvermögen verschlungen haben. Unbestritten bleibt, dass in einzelnen, individuellen Härtefällen damit Menschen geholfen werden konnte. Unbestritten bleibt jedoch auch, dass das Warten auf staatliche Hilfs- und Bildungsprogramme einer lahmen Konjunktur keine Flügel verleiht.

Hier ist jeder aufgefordert, bei sich selbst wieder anzufangen. Es geht nicht darum, den sprichwörtlichen Gürtel enger zu schnallen, wie Kohl das gern formuliert hat, sondern **mit Vollgas in seine eigene berufliche Qualifikation und menschliche Kompetenz zu investieren**.

Qualifizierte Trainer, Berater und Coachs gibt es immer noch genug – und wer sich ernsthaft dafür interessiert, findet sie auch in dem gewachsenen Angebot sicher heraus. Warten wir nicht auf ein Wunder, führen wir es selbst herbei. Eine alte Weisheit lehrt:

**„Der Erfolglöse jammert über die Umstände,
der Erfolgreiche ändert sie.“**

Ich wünsche Ihnen, dass Sie zu den pro-aktiven Menschen gehören mögen, die diese Weisheit mit immer wieder neuem Leben erfüllen.

Rudolf A. Schnappauf, Autor des Bestsellers [VERKAUFSPRAXIS](#)
RAS Training und Beratung – Mit **R**espekt, **A**chtsamkeit und **S**elbstvertrauen zu mehr Erfolg
Schnappauf@RAS-Training.de
www.RAS-Training.de

viele Fachartikel zum Download sowie kostenfreie monatliche [RAS-News](#)
firmeninterne [Management-Trainings](#) seit 1975
offene [Persönlichkeits-Trainings](#) seit 1985

Profitieren Sie von über drei Jahrzehnten Kompetenz, Erfahrung und Erfolg.